



Jörg Spingler ist davon überzeugt, dass der Warmwassererzeugung durch Sonnenenergie die Zukunft gehört.



Kosten bremsen, Ausbau sichern

Der Anteil der Abgaben am Strompreis soll nicht weiter steigen. Deswegen hat die Bundesregierung Eckpunkte für eine Reform der Ökostrom-Förderung vorgelegt. Künftig haben die kostengünstigen Technologien Vorrang. Ein sogenannter Mengenkorridor soll den Ausbau steuern. Befreiungen von der Ökostrom-Abgabe werden eingeschränkt. Bis Ostern soll der Gesetzentwurf stehen.

ENERGIEWENDE

Täglich 70 Badewannen heißes Wasser

In Konditoreien oder Backstraßen muss es sauber zugehen. Strenge Hygienevorschriften verlangen eine tägliche gründliche Reinigung der Anlagen mit heißem Wasser. Meistens wird es mit einer Gasheizung erhitzt. „Das geht doch viel besser mit Solarthermie“, so die Idee von Jörg Spingler, dem technischen Leiter der Sanitär- und Gastech-Firma Förger aus Diez an der Lahn.

Bei der Solarthermie erhitzt die Sonne direkt das Heizwasser. Künftig liefert so eine Anlage von Spingler in einer neuen Backstraße die Wärme für die Heißwasserbereitung und für die Sahneherstellung. Eine 98 Quadratmeter große Solaranlage erwärmt täglich bis zu acht- bis zehntausend Liter Wasser. Das sind etwa 70 Badewannen.

Sonnenwärme für alle möglichen Zwecke

„Mit der Solaranlage sinken die Energiekosten erheblich. Außerdem verringert sich der Ausstoß an Kohlen-

dioxid. Vorteile, die noch viel mehr Unternehmen nutzen sollten“, meint Jörg Spingler.

Zwei Drittel ihrer gesamten Energie braucht die Industrie für Prozesswärme – etwa zum Trocknen, Reinigen, Entfetten, Sterilisieren oder Vorwärmen. Und diese Wärme kann man auch durch Solarthermie erzeugen. In der Chemie-, Metall-, Automobilindustrie genauso wie in der Textil-, Holz-, Glas- und Lebensmittelindustrie. Seit 2012 fördert die Bundesregierung deshalb Unternehmen, die verstärkt erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung einsetzen.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst solare Prozesswärme bis zur Hälfte der Investitionskosten. Für die Unternehmen bedeutet das: ihre Energiekosten sinken, sie erfüllen Auflagen zur CO₂-Reduktion und können Kundenwünschen nach „grüner Produktion“ entsprechen. ■



Um eine Backstraße zu reinigen, ist eine Menge warmes Wasser nötig.

i Mehr Informationen unter www.bafa.de
Stichwort „Förderung von Solarthermieanlagen“. Interessierte Unternehmen können sich auch bei der BAFA-Hotline kostenlos über die Förderkonditionen beraten lassen: Tel.: 06196/908-625